



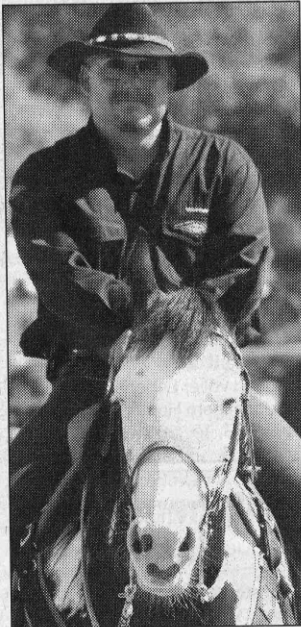
Quelle: Kreisbote 30.09.2008; Seite 10

Europameister im Westernreiten

Kasernenkommandant 1. Luftwaffendivision Fursty siegte bei der Europäischen Meisterschaft

Fürstenfeldbruck - Werner Lieb ist Europameister im Westernreiten. Den Meistertitel sowie einen Vize-Europameistertitel und zwei Mal Bronze hat er von der Europäischen Meisterschaft in Kreuth/Rieden mit nach Fürstenfeldbruck gebracht, die mit fast 300 Teilnehmern vom 16. bis 21. September stattgefunden hat.

Die Medaillen für ihn und seine beiden Pferde „Maggy“ und „Brandy“ zieren nun sein Dienstzimmer im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck, wo Lieb der für militärische Sicherheit zuständige Abteilungsleiter im Kommandostab der 1. Luftwaffendivision und Kasernenkommandant ist. Und es sind nicht die ersten Medaillen, die der Oberstleutnant im Generalstabsdienst dort anbringen kann. Insgesamt sechs Europameistertitel, drei Vizemeistertitel und zwei Mal Bronze sind bisher zusammengekommen. Westernreiten ist auch für Zuschauer eine spannende Angelegenheit. Es gibt dabei Disziplinen, nämlich Dressur, Hindernis-Parcours in mehreren Arten, Arbeit mit Rindern und mehrere Varianten des Geschwindigkeitsreitens. Letzteres hat Werner Lieb den jüngsten Europameister-Titel eingebracht. Es ging dabei darum, möglichst schnell drei im Abstand von etwa 30 Metern auf einer Fläche aufgestellte Tonnen nacheinander zu umrunden. Das ist mit Heranpreschen,



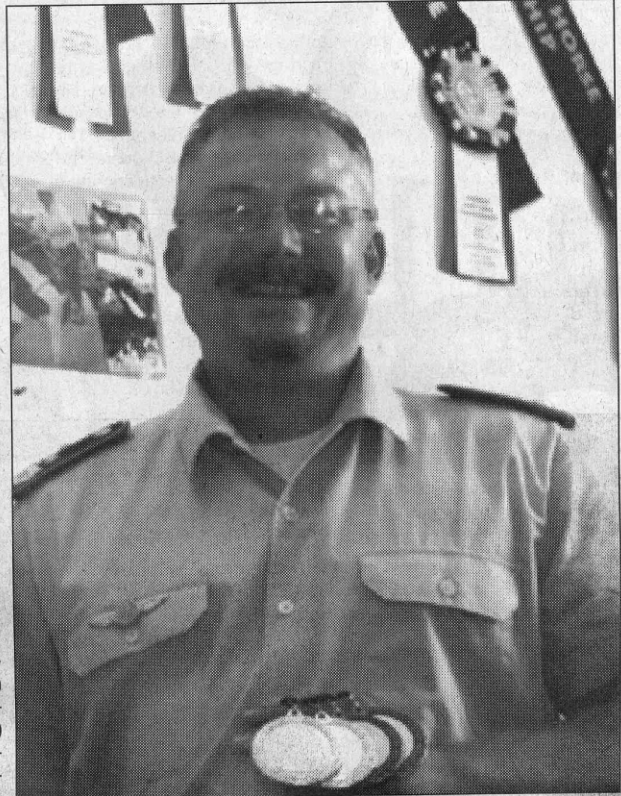
Werner Lieb, früherer Jagdbomber-Pilot, fand in den USA zum Westernreiten.

Foto: privat

Zügeln vor der Tonne und anschließend erneuten Beschleunigen verbunden. „Nicht jedermanns Sache...“, sagt Lieb. Dass an den Tonnen jeweils mächtig Sand vom Boden aufliegt, versteht sich von selbst.

Und ein wenig wie Fliegen ist Westernreiten sowieso: „We ain't run, we fly“ ist Werner Liebs persönliches Motto. Er war Jagdbomber-Pilot und kann auf rund 3000 Flugstunden im Kampfflugzeug TORNADO zurückblicken: „Ich habe immer gern am Limit gelebt“, verrät er zu dem Weg, auf dem er zum Westernreiten gekommen ist. Zufall war es jedenfalls nicht. Lieb: „Ich habe mir nach dem Fliegen eine andere Leidenschaft gesucht.“ Und die besteht nicht nur in der Teilnahme an nationalen und internationalen Meisterschaften. In Isny im Allgäu betreibt Lieb mit seiner Familie einen in einer früheren Mühle untergebrachten Reiterhof mit zehn Hektar Fläche. 17 Pferde hält der 45-Jährige dort und beobachtet: „Westernreiten ist im Kommen.“ Rund 4000 der gescheckten Westerpferde („Paints“) gibt es in Deutschland bereits nach seiner Kenntnis.

Westernreiten geht aber natürlich auch mit den traditionell in Mitteleuropa angesiedelten Pferderassen. Für jene Westernreiter, deren Spezialität das Hochgeschwindigkeitsumreiten von Tonnen („Barrel“) ist, hat Lieb gerade einen Bundesverband gegründet. Und als Bundestrainer geht er bereits im November nach Italien, wo in Verona dann die Weltmeisterschaft im Westernreiten stattfinden wird.



Lieb, der für militärische Sicherheit zuständige Abteilungsleiter im Kommandostab der 1. Luftwaffendivision und Kasernenkommandant, früherer Jagdbomber-Pilot, mit seinen zahlreichen Medaillen im Dienstzimmer.

Foto: 1. Luftwaffendivision FFB